

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Tayfun Keltek

An die
Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Anfrage gem. § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	07.02.2011

Thema: Veranstaltung der Volkshochschule

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Keltek,

ich bitte folgende Anfrage zwecks Beantwortung an die Verwaltung zu übermitteln:

Die Volkshochschule Köln führt, wie ich erfuhr im 1. Halbjahr 2011 eine Veranstaltungsreihe zum Thema ‚Integration mit gestalten‘ durch, mit dem Ziel, das ‚Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft‘ vorzustellen, zu diskutieren und Wege zur Umsetzung zu entwickeln.

Eine erste Veranstaltung fand am 28. Januar 01.11 im VHS-Saal am Neumarkt unter dem Titel „Ist die Vision einer multikulturellen Gesellschaft gescheitert? Herausforderungen an eine zukünftige Integrationspolitik“. Als Referent war Herr Dr. Steffen Kröhnert vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung eingeladen, welcher die im Januar 2009 verfasste Studie ‚Ungenutzte Potentiale – Zur Lage der Integration in Deutschland‘ vorstellte

Die seitens des Berliner Instituts verfasste Studie wurde aufgrund ihrer äußerst fragwürdigen Wissenschaftlichkeit (Kriterien des dort entwickelten ‚Index zur Messung der Integration‘), ihrer Defizitorientierung und Pauschalierung, in der Öffentlichkeit heftig kritisiert.

Der Landesintegrationsrat NRW (LAGA) hatte aus diesem Grunde eine Expertise zur Studie über die ‚Forschungsstelle für Interkulturelle Studien der Universität zu Köln‘ (FiSt) erstellen lassen und diese, gemeinsam mit dem Integrationsrat der Stadt Köln am 25. August 2009 im Kölner Rathaus der Presse vorgestellt.

Als gefährlich wurde hier insbesondere die gesellschaftspolitische Wirkung dieser Studie des Berliner Instituts erkannt – eine Befürchtung, die sich mit dem Erfolg des in 2010 erschienenen Buches ‚Deutschland schafft sich ab‘ mehr als bestätigte.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist es möglich, dass die solchermaßen umstrittene und der Grundintention des Kölner ‚Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft‘ zuwiderlaufende Studie, ohne jede inhaltliche Einbettung in die damalige Gesamtdiskussion und ohne entsprechenden Konterpart, seitens der VHS vorgestellt wurde? Was war die politisch / pädagogische Intention dieser Veranstaltung?

2. Wie wird sichergestellt, dass künftige Veranstaltungen der VHS zum Thema ‚Integration mit gestalten‘ tatsächlich im Sinne des vom Rat am 01.02.11 verabschiedeten ‚Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft‘ durchgeführt werden?
3. Wie ist das Veranstaltungskonzept zu den weiteren angekündigten Veranstaltungen der VHS im 1. Halbjahr 2011?
4. Wird in den Veranstaltungen eine umfangliche differenzierte Information gewährleistet, um im Ergebnis den Besuchern einen differenzierten Blick auf die Thematik Integration / Migration zu ermöglichen?
5. Werden die Grundsätze der Antidiskriminierung beachtet? Wie erfolgt hier eine Abstimmung mit den für die Integrationsförderung tätigen weiteren städtischen Stellen?

Mit freundlichen Grüßen